

---

# Systematischer Teil

---

## Vorbemerkung

Die folgende Einführung in Technik und Methode rhetorischen Arbeitens bei der Textauslegung und Textproduktion stützt sich auf das antike System der Rhetorik, vor allem Quintilians, hat also durchaus nicht die Absicht, eine Neuinterpretation dieses Systems oder gar ein neues Strukturmodell der Rhetorik oder ihrer Stillehre zu präsentieren; schon gar nicht ist daran gedacht, mit modernen und sogenannten wissenschaftlichen Rhetoriken zu konkurrieren – ist übrigens die antike, die mittelalterliche, die humanistische oder die aufklärerische Rhetorik denn unwissenschaftlich? Vielmehr gehen wir bei unserem Abriß des rhetorischen Systems von der Überzeugung aus, daß theoretische Differenziertheit, Problembewußtsein, methodischer und technischer Rang der antiken Rhetorik bislang unerreicht geblieben sind und daß gerade ihre Ausrichtung auf Praxis und Produktion der Rede, die immer gewahrte Einheit von *rhetorica docens* und *rhetorica utens*, ihr einen weiteren Vorzug vor modernen, oft selbstzweckhaften Theoriemodellen verschafft, welche ihre Bedeutung in den Institutionalisierungen des modernen Wissenschaftsbetriebes erschöpfen.

Natürlich dementieren wir auch dadurch nicht die konsequent historische Forschungsperspektive im ersten Teil des »Grundrisses der Rhetorik«, der diesen systematischen zweiten Teil vielmehr ganz im Gegenteil eindeutig in seiner Geltung festlegt: als ein für bestimmte Operationen (der Textauslegung, doch auch der Textproduktion) nutzbares Instrument, das den ausgesprochenen Systemwillen der antiken Rhetorik widerspiegelt. In ihm reflektierte sie die Auffassung von Rede als einer zusammenhängenden Ganzheit, deren Teile sich nicht voneinander isolieren lassen, ohne daß das Ganze Schaden nähme. Doch bleibt natürlich die folgende nach Kategorien geordnete Zusammenstellung ein »Grundriß«, der die Hauptlinien verfolgt, aber soweit ins Detail geht, wie es für die vielfältigen Bedürfnisse in Unterricht und Ausbildung nötig ist. Für alle speziellen Fragen der rhetorischen Interpretation und des Forschungsinteresses stellt die wiederum aktualisierte Bibliographie die wichtige weiterführende Literatur bereit.